

Interessenvertretung für Frauen im ländlichen Raum – den satzungsgemäßen Auftrag vor Ort wahrnehmen

Empfehlungen für Ortsvereine

Was ist zu tun?	Ganz konkret bedeutet das?	Wie soll das ablaufen?	Was soll herauskommen?	Was bedeutet das für die Interessenvertretung?
1. Mittels „Umfeldanalyse“ das Geschehen im dörflichen Umfeld beobachten und erfassen	<ul style="list-style-type: none"> – Herausfinden, worüber die Menschen zufrieden sind und worüber nicht – Herausfinden, wo sich Ungemach abzeichnet – Offenheit für dörfliche Themen, keine Abschottung – Vorstände müssen das als ihre permanente Aufgabe begreifen – Andersartigkeit zulassen und Interesse entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> – Kommunale „Baustellen“ in den Blick nehmen – Öffentliche Regionalpläne, Dorfentwicklungskonzepte u.Ä. begutachten, Stellung beziehen – Das Ohr nah am Geschehen haben, Beziehungen zu Politikern und „Wissensträgern“ aufbauen – Akteure und Wissensträger einladen – Kommunikationswege im Verein so organisieren, dass wichtige Infos schnell beim Vorstand landen – Als Standardthema in den Vorstandssitzungen bearbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> – Der Verein erkennt und beschließt: „Umfeldanalysen“ sind eine ständige Aufgabe des Vereins – Umfeldanalysen werden kontinuierlich durchgeführt 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Interessenlage für eine Sache im Einzugsbereich des Vereins wird deutlich – Es ergeben sich Ansatzpunkte für Aktionen, Stellungnahmen u.Ä. mit denen der Verein punkten kann

Was ist zu tun?	Ganz konkret bedeutet das?	Wie soll das ablaufen?	Was soll herauskommen?	Was bedeutet das für die Interessenvertretung?
2. Unsere Botschaften (vom dlv 2012 formuliert und verabschiedet) vor Ort bekannt machen	Die Botschaften sagen, wofür LandFrauen stehen. Ortsvereine sollen sich damit identifizieren und darüber sprechen.	<ul style="list-style-type: none"> – Im Verein bekannt machen und jedem Mitglied ein Exemplar geben – Auf der Homepage des Vereins (falls vorhanden) kommunizieren – In der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins werbewirksam einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Öffentlichkeit darüber informieren, wofür LandFrauen stehen – Klischees entgegenwirken 	<ul style="list-style-type: none"> – Positive Imagebildung für LandFrauen in der Öffentlichkeit
3. Stellung beziehen	<ul style="list-style-type: none"> – Der Ortsverein outet sich als Befürworter/Gegner oder Betroffener – Die Vereinsführung greift das auf und macht das zum Thema – Verein handelt wie eine Bürgerinitiative 	<ul style="list-style-type: none"> – Position erarbeiten (Für und Wider auflisten und bewerten) – Interessenlage von Frauen im Ländlichen Raum herausarbeiten (Was haben Frauen davon?) – Position öffentlich verkünden und Akteuren zugänglich machen 	<ul style="list-style-type: none"> – Ortsverein hat eine begründete eigene Meinung – Die Interessen von Frauen im ländlichen Raum werden klar und offen geäußert. – Verein wird gegenüber Kommunen, Öffentlichkeit oder Verantwortlichen zum Akteur 	<ul style="list-style-type: none"> – Betroffene werden aufmerksam auf den Verein/auf Landfrauen – Verein hat die Möglichkeit, Betroffene anzusprechen und so potenzielle Verbündete und Mitglieder zu finden

Was ist zu tun?	Ganz konkret bedeutet das?	Wie soll das ablaufen?	Was soll herauskommen?	Was bedeutet das für die Interessenvertretung?
4. Aktionen planen	<ul style="list-style-type: none"> – Nach Mitteln und Möglichkeiten suchen (Machbarkeit, Finanzierbarkeit, Chancen und Risiken bewerten) – Die Ideen der Mitglieder einholen – Positive innere Haltung ist wichtig – Mitglieder sensibilisieren 	<ul style="list-style-type: none"> – Beteiligungen prüfen (bei anderen mitmachen) – Kooperationen prüfen (wer hat noch das gleiche Problem), Runde Tische einberufen – Was können wir gut? – Ressourcen des Vereins prüfen – Das Okay der Mitglieder einholen 	<ul style="list-style-type: none"> – LandFrauenverein wird zum Akteur – Konkrete Aktion beschließen 	<ul style="list-style-type: none"> – Betroffene erfahren, dass etwas passiert – Verbündete finden und Aktionsradius vergrößern – Ortsverein wird zum Problemlöser
5. Aktionen durchführen	<ul style="list-style-type: none"> – Vorstand setzt beschlossene Aktionen um – Alte und potenzielle neue Mitglieder an der Umsetzung beteiligen 	<ul style="list-style-type: none"> – Öffentlichkeit mit einbeziehen – Erfolge/Misserfolge kommunizieren – Moderieren, wenn LandFrauen neutraler Partner sind 	<ul style="list-style-type: none"> – Lösung des (ursprünglichen) Problems – Verein als Moderator – Verein kann Erfolge auf seine Fahnen schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> – Verein steht als „Macher“ da – Interessenvertretung wird konkret sichtbar
6. Bildungsprogramme wie bisher gehabt fortsetzen	<ul style="list-style-type: none"> – Gewohnte Angebote besonders für langjährige Mitglieder fortsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> – Nach und nach anpassen an Themen der Interessenvertretung – Geschlossene Gruppen vermeiden – Nichtmitgliedern Teilnahme ermöglichen 	<ul style="list-style-type: none"> – „Alte“ Mitglieder sollen sich auch weiterhin wohlfühlen – Aber auch Spaß an neuem haben 	<ul style="list-style-type: none"> – Mitgliederbindung durch „Wohlfühlprogramme“ besonders für die langjährigen treuen Mitglieder

Was ist zu tun?	Ganz konkret bedeutet das?	Wie soll das ablaufen?	Was soll herauskommen?	Was bedeutet das für die Interessenvertretung?
7. Qualifizierungsangebote für Vorstände zum Thema Interessenvertretung	<ul style="list-style-type: none"> – Für große Ortsvereine: Qualifizierungen für Vorstände planen und organisieren – Für kleinere Ortsvereine: Bedarf bei den Kreis- und Landesverbänden anmelden und einfordern 	<ul style="list-style-type: none"> – Qualifizierungsbedarf der Vorstände analysieren – Selbsthilfemöglichkeiten suchen (z. B. Mentoring) – Bedingungen festlegen (Zeitverfügbarkeit, Finanzen) 	<ul style="list-style-type: none"> – Vorstände erarbeiten sich das Know-how, um Interessenvertretung vor Ort umzusetzen 	<ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung des satzungsgemäßen Auftrags der Interessenvertretung

Vom Präsidium des dlv bestätigt am: 06.05.2014